

Mäßige Resonanz in Magstadt enttäuscht

Rad: 1039 Teilnehmer bei Tourenfahrt und Marathon – „Sauhaufen Malsheim“ stellt mit 50 Fahrern die größte Mannschaft

1039 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen bei der Radtouristikfahrt mit Radmarathon in Magstadt die sechs Strecken zwischen 29 und 234 Kilometern Länge unter die Räder. „Wir haben uns schon ein wenig mehr Resonanz erhofft“, zeigten sich die Organisatoren Birgit und Michael Kaschuba ein wenig enttäuscht

VON HOLGER SCHMIDT

MAGSTADT. Vor allem rätselten sie darüber, warum im Radmarathon mit 153 Fahrern nur etwas mehr als halb so viele wie in früheren Jahren unterwegs waren. Ob's an der Hitze mit Temperaturen weit über 30 Grad lag? Dabei zählte die große Schleife durch den Nordschwarzwald mit ihren 3900 Höhenmetern erstmals zum „Radmarathon-Cup Deutschland“ des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR). Nur wer sechs von 16 Veranstaltungen erfolgreich absolviert, erhält das begehrte Finisher-Trikot.

Zwei, die zumindest am Sonntag in Magstadt punkteten, waren Sylvia und Michael Dingler. Der Vorsitzende der Radler des TV Darmsheim (TVD) hatte eines von drei Teilnahmepaketten des Sponsors Hirschquelle Vital gewonnen und sich mit seiner Frau gut auf die sonntägliche Herausforderung vorbereitet. Die übrigen Mitstreiter der rühri- gen TVD-Radabteilung bewältigten so wie 302 beziehungsweise 339 andere Zweirad-Enthusiasten 111 und 154 Kilometer und hatten ebenfalls viel Spaß dabei.

Genauso wie die bekannte Radsportfamilie Weissinger aus Grafenau-Döffingen. Zwar fehlte Sohn René, der für sein Profi-Team Vorarlberg-Corratec einen Rennensatz im Burgenland hatte, doch dafür wurden die übrigen Familienmitglieder komplett auf dem Kurs zwischen Bad Teinach, Schömberg und Huchenfeld gesichtet: Vater Roland, der zusammen mit Bekannten über 154 Kilometer 2200 Höhenmeter problemlos meisterte, sowie Mutter Helga und Bruder Matthias, selbst ehemaliger Rennfahrer, die es über 111 Kilometer mit 1500 Höhenmetern am Sonntagmorgen ein wenig



Die Gruppe des TV Darmsheim gut gelaunt auf der Strecke: Gemeinsam etliche Höhenmeter bewältigt

ruhiger angehen ließen. Apropos Ehemalige: Ohne die geht auch in der Organisation der alljährlichen Radtouristenfahrt mit –marathon in Magstadt wenig. Unter den knapp 100 Helfern waren beispielsweise Ex-Kunstradweltmeisterin Sandra Steegmüller, die gerne beim Getränkeausschank Hand anlegte, oder der ebenfalls erfolgreiche Simon Altvater, der an der Verpflegungskontrolle bei

der Sprudelfabrik in Bad Teinach seinen Mann stand. Der Vorsitzende des RV Pfeil Magstadt, Norbert Kühnle, war schon am Tag zuvor beim Ausschließen im Einsatz und Birgit und Michael Kaschuba am Sonntag von 4.30 bis 21 Uhr abends voll auf Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der 32. Radtouristenfahrt beschäftigt. Bei der abschließenden Siegerehrung der

Gruppen mit den meisten zurückgelegten Kilometern gab es ein Wiedersehen mit alten Bekannten. Die größte Mannschaft stellte mit fast 50 Mitfahrern und 3862 Kilometern wie schon 2009 und 2010 der „Sauhaufen Malsheim“, gefolgt von der heimischen Breitensportabteilung „2. Weg“, die es auf gut halb so viele Mitstreiter brachte, und dem „Team Woba“ aus Warmbronn.

Foto: Holger Schmidt

21/06/2011